

# ECONWATCH

GESELLSCHAFT FÜR POLITIKANALYSE e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich zum ECONWATCH-Meeting am Montag, den 3. Juni 2013, um 19:30 Uhr im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Reichpietschufer 50, 10785 Berlin ein. Das Thema der Veranstaltung lautet:

**„Is it really the economy, stupid? –  
Wahlkampf in den USA und Deutschland im Vergleich“  
mit Prof. Dr. Andrea Römmele (Hertie School of Governance)**

Die wirtschaftliche Lage hat häufig entscheidenden Einfluss auf das Ergebnis von Wahlen. So sahen im US-Wahlkampf Obama vs. Romney im vergangenen Jahr 72 Prozent der Amerikaner die Wirtschaft als wichtigstes Problem an. Gemessen daran war der Wahlsieg Obamas überraschend. Selten zuvor sah sich ein US-Amtsinhaber mit schlechteren wirtschaftlichen Daten konfrontiert: schwaches Wirtschaftswachstum, hohe Staatsverschuldung und hohe Arbeitslosigkeit. Mit 7,9 Prozent lag die US-Arbeitslosenquote im Oktober 2012 unmittelbar vor der Wahl deutlich über der Schwelle von sechs Prozent, ab der es im historischen Rückblick für Amtsinhaber fast unmöglich ist, wiedergewählt zu werden. Auch bei der Bundestagswahl 2013 werden wirtschaftspolitische Themen den Ausschlag geben. Im Vordergrund stehen die Lösung der europäischen Staatsschuldenkrise, steigende Stromkosten durch die Energiewende, die Einführung von Mindestlöhnen und die kontroversen Positionen der Parteien zur Steuerpolitik – all dies in Zeiten nachlassender wirtschaftlicher Dynamik.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Erfolgsfaktoren des Wahlkampfes von Obama zu analysieren und Parallelen und Unterschiede zum Bundestagswahlkampf 2013 in Deutschland zu identifizieren.

Um Anmeldung bis zum 29. Mai 2013 an [info@econwatch.org](mailto:info@econwatch.org) wird gebeten.

Wir wünschen weiterhin eine ertragreiche Woche und verbleiben mit besten Grüßen

Prof. Dr. Justus Haucap  
(Präsident)

Dr. Tobias Thomas  
(Vorsitzender)